



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Holmeier ruft Städte und Gemeinden im Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham zur Teilnahme am Europapreis auf

In 62 Jahren wurden über 70 Metropolen und beschauliche Ortschaften ausgezeichnet – in Bayern waren dies Altötting und Passau

Berlin, 14. September 2017

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431–96 04 29
Fax 09431–96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971–99 63 700
Fax 09971–99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham ruft die Städte und Kommunen der Region zur Teilnahme am Europapreis auf. „Der Europapreis wurde 1955 von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg ins Leben gerufen, um solche Städte und Gemeinden auszuzeichnen, die sich um die Förderung des europäischen Gedankens besonders verdient gemacht haben. Besonders in Zeiten wachsender Abgrenzung müssen wir den Dialog zwischen den europäischen Ländern, Gemeinden und Menschen fördern“, so Karl Holmeier.

Der jedes Jahr verliehene Europapreis würdigt Städte und Gemeinden, die sich durch ihr europäisches Engagement, ihre Tätigkeiten im Bereich der Städtepartnerschaft, ihren Austausch in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport, die Organisation europäischer Veranstaltungen, ihre Mitgliedschaft in Gemeinde- und Kommunalverbänden und ihre Solidaritätsaktionen auszeichnen. Der Europapreis ist verbunden mit einem Preisgeld von 20.000 Euro. Karl Holmeier: „Der Europapreis hat sich in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg sofort zu einem großen Erfolg entwickelt. Die Menschen suchten nach Frieden und Aussöhnung. Beides sind wichtige Säulen für unser inzwischen friedliches Europa. Nach dem Krieg haben sich vor allem deutsche und französische Städte bzw. Gemeinden beworben, um ihre neuen Freundschaftsbande zu festigen.“

Zum Ablauf: Jede Stadt oder Gemeinde, die den Europapreis erhalten möchte, muss sich nacheinander für folgende Auszeichnungen bewerben (in aufsteigender Reihenfolge): 1. Das Europadiplom, 2. Die Ehrenfahne, 3. Die Ehrenplakette, 4. Den Europapreis. **Die Bewerbung muss bis zum 15. Januar 2018 durch den/die Oberbürgermeister/in bzw. den/die Bürgermeister/in erfolgen unter <http://www.europe-prize.coe.int/?lang=de>**